

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meck'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

75.

Mittwoch, den 31. März 1926.

84. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 30. März. Der Reichstag tritt voraussichtlich am Mittwoch, 31. März, zu einer Volltagung zusammen, um den Reichshaushaltplan für 1926 zu erledigen. Dieser Tag ist der letzte verfassungsmäßige Termin. Sollte er überschritten werden, so wäre ein Notgesetz erforderlich.

Reichsverkehrsminister und Redaktionsrat.

Die Denkschrift des Reichsverkehrsministers Dr. Krohne über die Redaktionsfinanzierung, die dem Reichstag kürzlich zugegangen ist, liegt nun vor. Die Denkschrift behandelt besonders die Frage der Wirtschaftlichkeit unter den gegenüber den alten Ermittlungen (1920) veränderten Verhältnissen, aber auch die anderen Einwände der Kanalgegner und kommt zu folgenden Schlussfolgerungen: 1. Der Ausbau des Neckars ist eine alte bis in das vorige Jahrhundert zurückliegende Forderung der süddeutschen Wirtschaft und war bereits Bestandteil des großen Wasserstraßenbauprogramms, das in dem Reichsgesetz vom 24. Dezember 1911 aufgestellt war. Der Ausbau ist 1920 erneut beschlossen und staatsvertraglich festgelegt, nachdem eine sorgfältige Prüfung die Bauwürdigkeit des Unternehmens annehmen ließ. 2. Der Einwand, daß sich die Verhältnisse seit Beendigung des Krieges grundlegend verschoben hätten, ist nur insoweit begründet, als die im Jahr 1920 angenommenen Einnahmen aus den Wasserkräften infolge Sinkens der Kohlenpreise und besserer wärmewirtschaftlicher Ausnutzung der Kohle in dieser Höhe nicht mehr zu erwarten sind und die Baukosten eine Steigerung erfahren haben. Der Verlust, zu dessen Befriedigung der Ausbau des Neckars in erster Linie dienen soll, ist nach der Eisenbahngüterverkehrsleistung der Jahre nach dem Krieg im Steigen begriffen und hat sogar eine Steigerung gegenüber der Vorkriegszeit zu verzeichnen. 3. Dem Einwand, daß die Industrie gegen den Ausbau des Neckars, sondern auch solche Vertreter der Wirtschaft erhoben haben, die früher einen stärkeren Ausbau der Wasserstraßen gefordert hatten und auch jetzt noch eine aktive Wasserstraßenpolitik für richtig halten, daß es nicht angängig sei, in der gegenwärtigen Krisenzeit erhebliche Geldmittel für Wasserstraßenbau zu investieren, haben die beteiligten Regierungen in dem ihnen möglich erscheinenden Umfange Rechnung getragen. Der Plan, der im Jahre 1920 faßte, die ganze Strecke von Mannheim bis Hochingen in etwa zwölf Jahren auszubauen, und der dazu führte, daß man an den verschiedenen Stellen des Flußlaufs gleichzeitig mit den Arbeiten begann, ist aufgegeben. Das Bauprogramm ist vorläufig auf den Abschnitt von Mannheim bis Heilbronn beschränkt worden. Die Bauzeit ist so weit gestreckt, als es mit einer wirtschaftlichen Bauausführung noch ohne vereinbart erscheint. Der Wirtschaft sollen für das Neckarunternehmen nach Möglichkeit nicht mehr Mittel entzogen werden, als unter Billiger Berücksichtigung der von anderen Seiten an den Kapitalmarkt heranretenden Anforderungen aus dem normalen Kapitalmarktbeschaffung in Anspruch genommen werden können. 4. Der Einwand, daß die Industrie gegen den Ausbau des Neckars, sondern auch solche Vertreter der Wirtschaft erhoben haben, die früher einen stärkeren Ausbau der Wasserstraßen gefordert hatten und auch jetzt noch eine aktive Wasserstraßenpolitik für richtig halten, daß es nicht angängig sei, in der gegenwärtigen Krisenzeit erhebliche Geldmittel für Wasserstraßenbau zu investieren, haben die beteiligten Regierungen in dem ihnen möglich erscheinenden Umfange Rechnung getragen. Der Plan, der im Jahre 1920 faßte, die ganze Strecke von Mannheim bis Hochingen in etwa zwölf Jahren auszubauen, und der dazu führte, daß man an den verschiedenen Stellen des Flußlaufs gleichzeitig mit den Arbeiten begann, ist aufgegeben. Das Bauprogramm ist vorläufig auf den Abschnitt von Mannheim bis Heilbronn beschränkt worden. Die Bauzeit ist so weit gestreckt, als es mit einer wirtschaftlichen Bauausführung noch ohne vereinbart erscheint. Der Wirtschaft sollen für das Neckarunternehmen nach Möglichkeit nicht mehr Mittel entzogen werden, als unter Billiger Berücksichtigung der von anderen Seiten an den Kapitalmarkt heranretenden Anforderungen aus dem normalen Kapitalmarktbeschaffung in Anspruch genommen werden können. 4. Der Einwand, daß die Industrie gegen den Ausbau des Neckars, sondern auch solche Vertreter der Wirtschaft erhoben haben, die früher einen stärkeren Ausbau der Wasserstraßen gefordert hatten und auch jetzt noch eine aktive Wasserstraßenpolitik für richtig halten, daß es nicht angängig sei, in der gegenwärtigen Krisenzeit erhebliche Geldmittel für Wasserstraßenbau zu investieren, haben die beteiligten Regierungen in dem ihnen möglich erscheinenden Umfange Rechnung getragen. Der Plan, der im Jahre 1920 faßte, die ganze Strecke von Mannheim bis Hochingen in etwa zwölf Jahren auszubauen, und der dazu führte, daß man an den verschiedenen Stellen des Flußlaufs gleichzeitig mit den Arbeiten begann, ist aufgegeben. Das Bauprogramm ist vorläufig auf den Abschnitt von Mannheim bis Heilbronn beschränkt worden. Die Bauzeit ist so weit gestreckt, als es mit einer wirtschaftlichen Bauausführung noch ohne vereinbart erscheint. Der Wirtschaft sollen für das Neckarunternehmen nach Möglichkeit nicht mehr Mittel entzogen werden, als unter Billiger Berücksichtigung der von anderen Seiten an den Kapitalmarkt heranretenden Anforderungen aus dem normalen Kapitalmarktbeschaffung in Anspruch genommen werden können.

fortium, dem außer den genannten Firmen die Deutsche Girozentrale, die Deutsche Kommunalkasse in Berlin, die Württ. Notenbank AG in Stuttgart, die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig, die Bayer. Vereinsbank in München, die Bankhäuser A. Lehmann & Söhne in Hamburg, J. Drehschütz & Co. in Frankfurt a. M., Berlin, die Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG in Heilbronn, die Bankhäuser Simon Dirschl in Essen-Domburg, A. Levy in Köln, die Rhein. Kreditbank in Mannheim, die Südd. Diskontogesellschaft in Mannheim, die Bankhäuser Strauß & Co. in Karlsruhe, R. W. Warburg & Co. in Hamburg angehören, hat 15 Millionen RM. Prozentliche auf Feingold abgestellte Inhaberschuldverschreibungen des Württ. Sparkassen-Giro-Verbands, rückzahlbar am 1. April 1926, übernommen. Es ist beabsichtigt, diesen Betrag in den nächsten Tagen zum freihändigen Verkauf zu stellen. Der Verkaufspreis wird demnächst bekanntgegeben werden.

Unberechtigte Angriffe gegen das Deutsche Auslandsinstitut.

Offizern brandmarkten wir eine Tendenzmeldung des „Welt Parisien“, in der von einer „umfangreichen Spionage unter dem Deckmantel des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart“ die Rede war. Der Hauptartikel des „Welt Parisien“ verdient eine besonders scharfe Zurückweisung nicht allein wegen seiner deutschfeindlichen Tendenz, die mit dem Geist der Weimarer Verträge vollkommen unvereinbar ist, sondern vor allem wegen der bewußt wahrheitswidrigen Angriffe gegen das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart. Der Berliner Berichtshalter des „Welt Parisien“ hat seine Mähergeschäfte aus einer Veröffentlichung der „Beitragshilfe“ herausgeschöpft. Er mühte sich, das „Beitragshilfe“ für genügt geachtet haben, eine Verächtlichmachung zu bringen. Um den von dem Pariser Blatt in die Welt gerichteten Tendenzschlägen ein für allemal die Spitze abzubrechen, wollen wir feststellen, daß das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart nur 10 Beamte hat, von denen 10 Männer sind. Von diesen ist kein einziger Offizier, geschweige denn Generalstabsoffizier, gewesen. Ferner bezieht das Deutsche Auslandsinstitut nicht einen Pfennig aus dem Reichsauslandsministerium oder dem Reichswehrministerium. Bei dieser Feststellung sind die unwahren Angaben des Pariser Blattes endgültig erledigt.

Ausland.

Wien, 30. März. Bundeskanzler Dr. Kamek erklärte in einem Interview, Italien könne keine Einwendungen gegen die formelle Duldung Österreichs in der Anstaltsfrage erheben.

Paris, 30. März. Briand und Painlevé erlitten bei der Kammer-Abstimmung über die Kriegskredite eine Niederlage. Die heutige Kammerdebatte über die französische Finanzvorlage steht man in Pariser politischen Kreisen als kritischen Tag erster Ordnung für das Kabinett Briand an.

Belgrad, 30. März. Mussolinis Besuche, zu einem Militärabkommen mit Südslavien zu gelangen, dürften als gescheitert gelten.

Bukarest, 30. März. Die rumänische Regierungsdirektive rufte in Bukarest starke politische Erregung hervor. Die Garnison ist alarmbereit.

Konstantinopel, 30. März. Die Türken beschuldigen England offen der Anstiftung des zweiten Kurdenaufstandes.

Warnung an Frankreich vor Mussolini.

Paris, 30. März. In Mussolinis Rede demerkt der „Temps“ folgendes: „Der italienische Faschismus trägt einen rein imperialistischen Charakter. Wir dürfen uns nicht darüber hinwegsetzen, daß Mussolini Eroberungspläne genügt ist. Die Rede des Unterstaatssekretärs Celsia lieferte hierfür einen klaren Beweis. Celsia erklärte kürzlich, daß es Italiens Aufgabe sei, die östlichen Mittelmeerländer zu kolonisieren. Wir müssen mit gespannter Aufmerksamkeit diese Vorgänge verfolgen.“

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg, 30. März. (Landverkehr.) Am Donnerstag, den 1. April sollen aus: Zug 946 Neuenbürg ab 6.04, Forstheim an 6.29, Zug 947 Forstheim ab 6.30, Neuenbürg an 6.59.

Am Samstag, den 3. April, sollen aus: Zug 946 Neuenbürg ab 6.04, Forstheim an 6.29, Zug 977 Forstheim ab 12.02, Neuenbürg an 1.00. Der Zug 946 Neuenbürg ab 6.19, Zug 947 an Engelshausen 6.22, am 1. und 3. April an. Desgl. Zug 969 am 1. April Forstheim ab 5.36, Engelshausen 5.58, Neuenbürg 6.03, Zug 979 am 3. April Forstheim ab 12.54, Engelshausen 1.18, Neuenbürg 1.29.

Am Sonntag, den 4. und Montag, den 5. April, verkehren die Sonderzüge Forstheim ab 7.45, Neuenbürg 7.51, Forstheim 7.57, Engelshausen 8.05, Neuenbürg 8.11, Neuenbürg Stadt 8.15, Rotenbach 8.22, Höfen 8.31, Colombad 8.37, Wildbad an 8.44.

Neuenbürg, 31. März. Ab 1. April verkehren:

Richtung Forstheim:
Ab Neuenbürg Stadt 6.07, 6.16, 6.26, 6.36, 6.44, 6.52, 7.00, 7.09, 7.18, 7.27, 7.36, 7.45, 7.54, 8.03, 8.12, 8.21, 8.30, 8.39, 8.48, 8.57, 9.06, 9.15, 9.24, 9.33, 9.42, 9.51, 10.00, 10.09, 10.18, 10.27, 10.36, 10.45, 10.54, 11.03, 11.12, 11.21, 11.30, 11.39, 11.48, 11.57, 12.06, 12.15, 12.24, 12.33, 12.42, 12.51, 13.00, 13.09, 13.18, 13.27, 13.36, 13.45, 13.54, 14.03, 14.12, 14.21, 14.30, 14.39, 14.48, 14.57, 15.06, 15.15, 15.24, 15.33, 15.42, 15.51, 16.00, 16.09, 16.18, 16.27, 16.36, 16.45, 16.54, 17.03, 17.12, 17.21, 17.30, 17.39, 17.48, 17.57, 18.06, 18.15, 18.24, 18.33, 18.42, 18.51, 19.00, 19.09, 19.18, 19.27, 19.36, 19.45, 19.54, 20.03, 20.12, 20.21, 20.30, 20.39, 20.48, 20.57, 21.06, 21.15, 21.24, 21.33, 21.42, 21.51, 22.00, 22.09, 22.18, 22.27, 22.36, 22.45, 22.54, 23.03, 23.12, 23.21, 23.30, 23.39, 23.48, 23.57, 24.06, 24.15, 24.24, 24.33, 24.42, 24.51, 25.00, 25.09, 25.18, 25.27, 25.36, 25.45, 25.54, 26.03, 26.12, 26.21, 26.30, 26.39, 26.48, 26.57, 27.06, 27.15, 27.24, 27.33, 27.42, 27.51, 28.00, 28.09, 28.18, 28.27, 28.36, 28.45, 28.54, 29.03, 29.12, 29.21, 29.30, 29.39, 29.48, 29.57, 30.06, 30.15, 30.24, 30.33, 30.42, 30.51, 31.00, 31.09, 31.18, 31.27, 31.36, 31.45, 31.54, 32.03, 32.12, 32.21, 32.30, 32.39, 32.48, 32.57, 33.06, 33.15, 33.24, 33.33, 33.42, 33.51, 34.00, 34.09, 34.18, 34.27, 34.36, 34.45, 34.54, 35.03, 35.12, 35.21, 35.30, 35.39, 35.48, 35.57, 36.06, 36.15, 36.24, 36.33, 36.42, 36.51, 37.00, 37.09, 37.18, 37.27, 37.36, 37.45, 37.54, 38.03, 38.12, 38.21, 38.30, 38.39, 38.48, 38.57, 39.06, 39.15, 39.24, 39.33, 39.42, 39.51, 40.00, 40.09, 40.18, 40.27, 40.36, 40.45, 40.54, 41.03, 41.12, 41.21, 41.30, 41.39, 41.48, 41.57, 42.06, 42.15, 42.24, 42.33, 42.42, 42.51, 43.00, 43.09, 43.18, 43.27, 43.36, 43.45, 43.54, 44.03, 44.12, 44.21, 44.30, 44.39, 44.48, 44.57, 45.06, 45.15, 45.24, 45.33, 45.42, 45.51, 46.00, 46.09, 46.18, 46.27, 46.36, 46.45, 46.54, 47.03, 47.12, 47.21, 47.30, 47.39, 47.48, 47.57, 48.06, 48.15, 48.24, 48.33, 48.42, 48.51, 49.00, 49.09, 49.18, 49.27, 49.36, 49.45, 49.54, 50.03, 50.12, 50.21, 50.30, 50.39, 50.48, 50.57, 51.06, 51.15, 51.24, 51.33, 51.42, 51.51, 52.00, 52.09, 52.18, 52.27, 52.36, 52.45, 52.54, 53.03, 53.12, 53.21, 53.30, 53.39, 53.48, 53.57, 54.06, 54.15, 54.24, 54.33, 54.42, 54.51, 55.00, 55.09, 55.18, 55.27, 55.36, 55.45, 55.54, 56.03, 56.12, 56.21, 56.30, 56.39, 56.48, 56.57, 57.06, 57.15, 57.24, 57.33, 57.42, 57.51, 58.00, 58.09, 58.18, 58.27, 58.36, 58.45, 58.54, 59.03, 59.12, 59.21, 59.30, 59.39, 59.48, 59.57, 60.06, 60.15, 60.24, 60.33, 60.42, 60.51, 61.00, 61.09, 61.18, 61.27, 61.36, 61.45, 61.54, 62.03, 62.12, 62.21, 62.30, 62.39, 62.48, 62.57, 63.06, 63.15, 63.24, 63.33, 63.42, 63.51, 64.00, 64.09, 64.18, 64.27, 64.36, 64.45, 64.54, 65.03, 65.12, 65.21, 65.30, 65.39, 65.48, 65.57, 66.06, 66.15, 66.24, 66.33, 66.42, 66.51, 67.00, 67.09, 67.18, 67.27, 67.36, 67.45, 67.54, 68.03, 68.12, 68.21, 68.30, 68.39, 68.48, 68.57, 69.06, 69.15, 69.24, 69.33, 69.42, 69.51, 70.00, 70.09, 70.18, 70.27, 70.36, 70.45, 70.54, 71.03, 71.12, 71.21, 71.30, 71.39, 71.48, 71.57, 72.06, 72.15, 72.24, 72.33, 72.42, 72.51, 73.00, 73.09, 73.18, 73.27, 73.36, 73.45, 73.54, 74.03, 74.12, 74.21, 74.30, 74.39, 74.48, 74.57, 75.06, 75.15, 75.24, 75.33, 75.42, 75.51, 76.00, 76.09, 76.18, 76.27, 76.36, 76.45, 76.54, 77.03, 77.12, 77.21, 77.30, 77.39, 77.48, 77.57, 78.06, 78.15, 78.24, 78.33, 78.42, 78.51, 79.00, 79.09, 79.18, 79.27, 79.36, 79.45, 79.54, 80.03, 80.12, 80.21, 80.30, 80.39, 80.48, 80.57, 81.06, 81.15, 81.24, 81.33, 81.42, 81.51, 82.00, 82.09, 82.18, 82.27, 82.36, 82.45, 82.54, 83.03, 83.12, 83.21, 83.30, 83.39, 83.48, 83.57, 84.06, 84.15, 84.24, 84.33, 84.42, 84.51, 85.00, 85.09, 85.18, 85.27, 85.36, 85.45, 85.54, 86.03, 86.12, 86.21, 86.30, 86.39, 86.48, 86.57, 87.06, 87.15, 87.24, 87.33, 87.42, 87.51, 88.00, 88.09, 88.18, 88.27, 88.36, 88.45, 88.54, 89.03, 89.12, 89.21, 89.30, 89.39, 89.48, 89.57, 90.06, 90.15, 90.24, 90.33, 90.42, 90.51, 91.00, 91.09, 91.18, 91.27, 91.36, 91.45, 91.54, 92.03, 92.12, 92.21, 92.30, 92.39, 92.48, 92.57, 93.06, 93.15, 93.24, 93.33, 93.42, 93.51, 94.00, 94.09, 94.18, 94.27, 94.36, 94.45, 94.54, 95.03, 95.12, 95.21, 95.30, 95.39, 95.48, 95.57, 96.06, 96.15, 96.24, 96.33, 96.42, 96.51, 97.00, 97.09, 97.18, 97.27, 97.36, 97.45, 97.54, 98.03, 98.12, 98.21, 98.30, 98.39, 98.48, 98.57, 99.06, 99.15, 99.24, 99.33, 99.42, 99.51, 100.00, 100.09, 100.18, 100.27, 100.36, 100.45, 100.54, 101.03, 101.12, 101.21, 101.30, 101.39, 101.48, 101.57, 102.06, 102.15, 102.24, 102.33, 102.42, 102.51, 103.00, 103.09, 103.18, 103.27, 103.36, 103.45, 103.54, 104.03, 104.12, 104.21, 104.30, 104.39, 104.48, 104.57, 105.06, 105.15, 105.24, 105.33, 105.42, 105.51, 106.00, 106.09, 106.18, 106.27, 106.36, 106.45, 106.54, 107.03, 107.12, 107.21, 107.30, 107.39, 107.48, 107.57, 108.06, 108.15, 108.24, 108.33, 108.42, 108.51, 109.00, 109.09, 109.18, 109.27, 109.36, 109.45, 109.54, 110.03, 110.12, 110.21, 110.30, 110.39, 110.48, 110.57, 111.06, 111.15, 111.24, 111.33, 111.42, 111.51, 112.00, 112.09, 112.18, 112.27, 112.36, 112.45, 112.54, 113.03, 113.12, 113.21, 113.30, 113.39, 113.48, 113.57, 114.06, 114.15, 114.24, 114.33, 114.42, 114.51, 115.00, 115.09, 115.18, 115.27, 115.36, 115.45, 115.54, 116.03, 116.12, 116.21, 116.30, 116.39, 116.48, 116.57, 117.06, 117.15, 117.24, 117.33, 117.42, 117.51, 118.00, 118.09, 118.18, 118.27, 118.36, 118.45, 118.54, 119.03, 119.12, 119.21, 119.30, 119.39, 119.48, 119.57, 120.06, 120.15, 120.24, 120.33, 120.42, 120.51, 121.00, 121.09, 121.18, 121.27, 121.36, 121.45, 121.54, 122.03, 122.12, 122.21, 122.30, 122.39, 122.48, 122.57, 123.06, 123.15, 123.24, 123.33, 123.42, 123.51, 124.00, 124.09, 124.18, 124.27, 124.36, 124.45, 124.54, 125.03, 125.12, 125.21, 125.30, 125.39, 125.48, 125.57, 126.06, 126.15, 126.24, 126.33, 126.42, 126.51, 127.00, 127.09, 127.18, 127.27, 127.36, 127.45, 127.54, 128.03, 128.12, 128.21, 128.30, 128.39, 128.48, 128.57, 129.06, 129.15, 129.24, 129.33, 129.42, 129.51, 130.00, 130.09, 130.18, 130.27, 130.36, 130.45, 130.54, 131.03, 131.12, 131.21, 131.30, 131.39, 131.48, 131.57, 132.06, 132.15, 132.24, 132.33, 132.42, 132.51, 133.00, 133.09, 133.18, 133.27, 133.36, 133.45, 133.54, 134.03, 134.12, 134.21, 134.30, 134.39, 134.48, 134.57, 135.06, 135.15, 135.24, 135.33, 135.42, 135.51, 136.00, 136.09, 136.18, 136.27, 136.36, 136.45, 136.54, 137.03, 137.12, 137.21, 137.30, 137.39, 137.48, 137.57, 138.06, 138.15, 138.24, 138.33, 138.42, 138.51, 139.00, 139.09, 139.18, 139.27, 139.36, 139.45, 139.54, 140.03, 140.12, 140.21, 140.30, 140.39, 140.48, 140.57, 141.06, 141.15, 141.24, 141.33, 141.42, 141.51, 142.00, 142.09, 142.18, 142.27, 142.36, 142.45, 142.54, 143.03, 143.12, 143.21, 143.30, 143.39, 143.48, 143.57, 144.06, 144.15, 144.24, 144.33, 144.42, 144.51, 145.00, 145.09, 145.18, 145.27, 145.36, 145.45, 145.54, 146.03, 146.12, 146.21, 146.30, 146.39, 146.48, 146.57, 147.06, 147.15, 147.24, 147.33, 147.42, 147.51, 148.00, 148.09, 148.18, 148.27, 148.36, 148.45, 148.54, 149.03, 149.12, 149.21, 149.30, 149.39, 149.48, 149.57, 150.06, 150.15, 150.24, 150.33, 150.42, 150.51, 151.00, 151.09, 151.18, 151.27, 151.36, 151.45, 151.54, 152.03, 152.12, 152.21, 152.30, 152.39, 152.48, 152.57, 153.06, 153.15, 153.24, 153.33, 153.42, 153.51, 154.00, 154.09, 154.18, 154.27, 154.36, 154.45, 154.54, 155.03, 155.12, 155.21, 155.30, 155.39, 155.48, 155.57, 156.06, 156.15, 156.24, 156.33, 156.42, 156.51, 157.00, 157.09, 157.18, 157.27, 157.36, 157.45, 157.54, 158.03, 158.12, 158.21, 158.30, 158.39, 158.48, 158.57, 159.06, 159.15, 159.24, 159.33, 159.42, 159.51, 160.00, 160.09, 160.18, 160.27, 160.36, 160.45, 160.54, 161.03, 161.12, 161.21, 161.30, 161.39, 161.48, 161.57, 162.06, 162.15, 162.24, 162.33, 162.42, 162.51, 163.00, 163.09, 163.18, 163.27, 163.36, 163.45, 163.54, 164.03, 164.12, 164.21, 164.30, 164.39, 164.48, 164.57, 165.06, 165.15, 165.24, 165.33, 165.42, 165.51, 166.00, 166.09, 166.18, 166.27, 166.36, 166.45, 166.54, 167.03, 167.12, 167.21, 167.30, 167.39, 167.48, 167.57, 168.06, 168.15, 168.24, 168.33, 168.42, 168.51, 169.00, 169.09, 169.18, 169.27, 169.36, 169.45, 169.54, 170.03, 170.12, 170.21, 170.30, 170.39, 170.48, 170.57, 171.06, 171.15, 171.24, 171.33, 171.42, 171.51, 172.00, 172.09, 172.18, 172.27, 172.36, 172.45, 172.54, 173.03, 173.12, 173.21, 173.30, 173.39, 173.48, 173.57, 174.06, 174.15, 174.24, 174.33, 174.42, 174.51, 175.00, 175.09, 175.18, 175.27, 175.36, 175.45, 175.54, 176.03, 176.12, 176.21, 176.30, 176.39, 176.48, 176.57, 177.06, 177.15, 177.24, 177.33, 177.42, 177.51, 178.00, 178.09, 178.18, 178.27, 178.36, 178.45, 178.54, 179.03, 179.12, 179.21, 179.30, 179.39, 179.48, 179.57, 180.06, 180.15, 180.24, 180.33, 180.42, 180.51, 181.00, 181.09, 181.18, 181.27, 181.36, 181.45, 181.54, 182.03, 182.12, 182.21, 182.30, 182.39,

immer noch nicht genau angeben lässe. Die vorgeschlagene Dividende von 7 Prozent aus einem Reingewinn von 653.500 Mark wurde genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt, jedoch gegen den Protest eines Aktionärs, der zu Protokoll gegeben wurde.

Stuttgart, 30. März. (Vermisster Schulbeiß.) Der Schulbeiß Robins von Blattenhardt wird seit Donnerstag Vormittag, wo er sich nach Stuttgart begab, vermisst. Ueber seine Gewaltsführung findet eine amtliche Untersuchung statt. Man vermutet Selbstmord oder Mord.

Stuttgart, 30. März. (Mitführung eines Passes bei Auslandsreisen.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Deutsche Reichsangehörige bedürfen zum Betreten und Verlassen des Reichsgebietes grundsätzlich eines Reisepasses. Diese Bestimmung (Vollverordnung § 1 Abs. 1) ist durch die inzwischen erfolgte Aufhebung des Schicksmerkmanges im Verkehr mit Dänzig, Kuba, Haiti, Panama, der Dominikanischen Republik, Oesterreich, der Schweiz, den Niederlanden, Japan und Island nicht aufgehoben worden. Deutsche Reisende, die ohne Reisepass an der deutschen Grenze eintreffen, müssen gewärtigen, am Grenzübergang gebüßt zu werden.

Utingen, 30. März. (Schwöblicher Brandstifter.) Der in der Nacht zum Samstag bei einer Brandlegung Verhaftete ist der 26 Jahre alte verheiratete Eisenbahnarbeiter Eugen Schmitt. Noch am Samstag leugnete er hartnäckig, irgend einen Brand angezündet zu haben. Bei seiner gestrigen wiederholten Vernehmung gab er aber alle seine Schandtat an. Er ist in 6 Fällen Brandstifter gewesen, sodass dadurch alle Praxen in Utingen bis auf einen angeklagt sind, bei dem es sich vermutlich um Fabelhaftigkeit gehandelt hat. Schmitt konnte keinen Grund für seine Taten angeben. Er behauptet, sich stets in finanziellen Schwierigkeiten befunden zu haben. Bei seinen Taten will er immer in angetrunkenem Zustand gewesen sein. Die hiesige Einwohnerwehr wird nun wieder etwas freier atmen können, nachdem der Brandstifter in sicherem Gewahrsam liegt.

Wormsheim, 30. März. (Wutst.) Am Samstag kam es hier zu einem sehr bedauerlichen Vorfall. In einer Wirtschaft sah eine Gesellschaft jüngerer Leute bei frohlidem Reden beisammen. Wegen einer geringfügigen Ursache ließ die Wirtin einen Schenkmann rufen, der auch sogleich kam. Bei seinem Erscheinen soll er sogleich angegriffen, auf den Boden geworfen und seines Seitengewehrs beraubt worden sein, worauf der Schenkmann von seiner Dienstwaffe Gebrauch machte und dabei zwei Brüder, den einen durch einen Bauchschuß tödend, den anderen durch einen Schenkelhieb leicht verwundete. Der Schwerverletzte mußte sofort ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden.

Wäpplingen, 30. März. (Aufwertung der Schulden der Amtsförderung.) Der Bezirksrat hat vorbehaltlich der Zustimmung der Amtsversammlung beschloffen: 1. Die Ablösungsansprüche der Amtsförderung sollen hinsichtlich höher als im fünfjährigen Betrag ihres Nennwertes aufgewertet werden. Die endgültige Festsetzung des Ablösungsbetrages kann aber erst dann erfolgen, wenn feststeht, was die Amtsförderung als Gewährträgerin für die Sparguthaben bei der Oberamtskassenkasse zuzurechnen muß. 2. Junächst sollen die Ablösungsansprüche der Oberamtskassen im fünfjährigen Betrag abgelöst und die Ablösungsbeträge bis zu 200 RM auf 1. April 1926 im fünfjährigen Betrag vollständig bezahlt werden. Schuldner, deren Ablösungsbetrag mehr als 200 RM beträgt, sollen auf 1. April 1926 das 2 1/2fache ihres Ablösungsbetrages und auf 1. April 1927 den Rest ihres Ablösungsbetrages und auf 1. April 1928 die geleistete Vorauszahlung von 1 Prozent in Abzug zu bringen. 3. Die wenigen Kreditnehmer von Anleihen, deren Ansprüche im ganzen nur 12.957 Mark betragen, sollen wie die Altbesitzer behandelt werden (Anhang 1925 RM.).

Schwemlingen, 30. März. (Wegen der Entschuldigungssteuer.) Der hiesige Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, beim Finanzministerium, beim Landtag und beim Staatsrat schriftlich Einspruch gegen die neue Gebäudenutzungssteuer zu erheben. Der Gemeinderat sprach die Erwartung aus, daß der Landtag den Entwurf in der vorliegenden Form ablehnen mit Rücksicht auf die heutige Wirtschaftslage, eine Erhöhung der Gebäudenutzungssteuer hinausgeschoben und bei einer weiteren Erhöhung eine gerechtere Verteilung zwischen Staat und Gemeinden vorgenommen werde.

Ulm, 30. März. (Eine merkwürdige Geschäftsverdr.) Bei dem Ulmer Kohlenhändler Mattern erhielten in zahlreichen Fällen die Käufer von Kohlen ein bedeutendes Untergewicht, in einzelnen Fällen von 10-15 Pfund pro Zentner. Bei der großen Anzahl von Fällen kam dabei eine erhebliche Summe heraus. Wie durch Arbeiter besagt wurde, wurden manche Körbe mit Kohlen überhaupt nicht gefüllt, sondern nur ge-

schützt. Mattern wurde lt. „Donauwoche“ wegen Betrugs zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt.

Friedrichshafen, 30. März. (Som Schickel ereilt.) Festgenommen wurde in Frankfurt a. M. der Eisenbahnbetriebsassistent Georg von hier, der, wie feinerzeit berichtet, mit 2400 Mark unterschlagener Gelder geflüchtet war. Georg hielt sich in Frankfurt unter falschem Namen auf und begegnete dort zufällig einem hiesigen Kriminalbeamten, der seine Verhaftung veranlaßte.

Reimann, 30. März. (Aufgeklärter Anschlag.) In einer Janinacht des Jahres 1919 ist gegen das hiesige Pfarrhaus ein Anschlag verübt worden, der erst jetzt seine Aufklärung gefunden hat. Es wurde damals durch das geschlossene Küchenfenster ein Sprengkörper in die Küche geworfen, der aus einem etwa 2 Zentimeter langen Stiel mit einer brennenden Zündschnur versehen war. Eine Explosion trat zum Glück nicht ein, es wurde in der Küche nur einiger Sachschaden verursacht. Der Alkohol hat nun gewisse Jungen geleitet und es haben sich sogar zwei Personen getötet, aus Mache diesen Streich ausgeführt zu haben. Die Sache scheint nun aber nur an dem Jüngermann B. hängen zu bleiben, der sich zurzeit in Untersuchungshaft befindet. In einer der letzten Nächte wurde ein ähnlicher Anschlag gegen eine andere in der Öffentlichkeit lebende Person verübt.

Ullmingen, 30. März. (In der Erregung.) Der Oberlehrer H. Sch. in R. hatte seine Wohnung im Schulhaus. Da das Dach nicht dicht war, drang bei Regenwetter derart Wasser in die Wohnstube, daß das Zimmer nicht mehr benutzt werden konnte. Als Verhelfungen beim Schulbeiß nichts nützten, wurde Sch. beim Ortsrichter vorbestellt. Einige Mitslieder desselben sprachen die Vermutung aus, daß Dach bei abschließend beschädigt worden. Diese Verächtigung bezog Sch. auf sich und geriet durch so in Wut, daß er einige Mitslieder des Ortsrichters als unverschämte S. d. d. bezeichnete. Das Amtsgericht Kalen hatte ihn deshalb mit 50 RM bestraft und angeordnet, daß die Verurteilung des Angeklagten eine Woche an der Rathauskafel in R. ausgehängt werden soll. Auf Berufung des Angeklagten ermäßigte jedoch die Strafkammer die Geldstrafe auf 20 RM und verneinte die Veröffentlichungsbedingung, scheid aber dem Angeklagten die Kosten beider Instanzen zu.

Baden.

Roßbach, 30. März. Wie wir erfahren wird die Verhandlung gegen den Witte Februar unter dem Verdacht des Sittlichkeitsverbrechens verhandelt Deutschamerikaner Vorgang im Laufe des Monats April, vermutlich schon in der ersten Hälfte vor dem Roßbacher großen Schöffengericht stattfinden.

Vermischtes.

Einträgliche Hungerkünstler. Der Hungerkünstler Jolly hat gestern in Paris nach Abolierung einer 44tägigen Fastenzeit sein Glasfäß verlassen. Das große Ereignis hätte Tausende nach dem Hungertod gelockt. Vor dem Glasfäß selbst war das Gedränge beinahe lebensgefährlich. Um 6.10 Uhr in Gegenwart eines Kameratelegiums und Vertretern der Presse wurde der Hungerkünstler entlassen. Jolly entfiel seinem Gefühlsbiss und abgemagert, sonst aber in guter Form. Ein vergoldeter Vorbestenanz wurde ihm um den Hals gewunden. Jolly glaubt, binnen einer Woche wieder in normalem Zustande zu sein. Er beschloß sich alsdann eine Erholungsreise nach Italien zu machen. Er kann sich das leisten, denn man besitzt seine Einmalnahme auf 175.000 Mark. Im Sommer will Jolly dann einen Sommerweiltier in Kewood aufnehmen. Wohl bekommt!
Ein Pfeifferschling verurteilt. Vor einiger Zeit ereigte in Hamburg eine große Unterdrückung bei dem Michael-Konzern berechtigtes Aufsehen. Der kaufmännische Angestellte Max Blumenthal war mit 200.000 Mark durchgebrannt und hatte die Pflicht durch die Luft genommen. Das Flugzeug brachte ihn nach der Schweiz. Blumenthal reiste von dort nach Triest, wurde dort aber festgenommen. In seinem Besitz wurden noch 35.000 Mark gefunden, den Rest habe man ihm auf der Eisenbahn gestohlen, so behauptet er dem Hamburger Gericht gegenüber, vor dem er sich jetzt zu verantworten hatte. Natürlich ist das Scheinbild, auch das Gericht glaubte ihm das Nichts nicht und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren. Der Michael-Konzern ist um 170.000 Mark geschädigt. — In einer ähnlichen Unterdrückungsfrage wurde neulich von einem türkischen Gericht folgendes weiße Urteil gefällt: Entweder das verurteilte Geld zur Stelle oder 20 Jahre Zuchthaus und das Geld war da!

10.000 Bettler in Wien. Seit ungefähr einem halben Jahr macht sich in Wien die Zunahme des Bettlerwesens bemerkbar. Es sollen in Wien derzeit ungefähr 10.000 Bettler von der Pöttelei leben. Es wurde festgestellt, daß sich außer Abge-

bauten unter diesen Leuten Abiturienten oder Studenten befinden, ferner solche Leute, die über tabellarische Zeugnisse, die jahrelangen Dienstleistungen in leitenden Stellen bezeugen.

Der Raub des „Barao“. Der Berliner „Wokalingen“ meldet aus Paris: In Lugo ist der Leiter des Louvre-Museums, der am Louvre-Tourismus-Grav wissenschaftlich arbeitet, plötzlich geflohen. Dies ist der dritte Fall, in dem ein Wissenschaftler, der mit Forschungen am Grab des Louvre-Tourismus beschäftigt, plötzlich verschwand.

Taufe und Hebergabe des Polarluftschiffes in Rom. Am Montag vormittag fand auf dem Flugplatz bei Rom in Gegenwart Mussolinis, Amundsen und Gammow die feierliche Hebergabe des für den Nordpol bestimmten italienischen Luftschiffes an den norwegischen Seemann statt. Es wurde auf den Namen „Norge“ getauft. Amundsen reiste am Montag abend nach Oslo, um sich von dort nach Spitzbergen zu begeben. „Norge“ soll am 6. April Rom unter norwegischer Flagge verlassen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 30. März. Dem Dienstagmarkt am Vieh- u. Schlachthof wurden zugeführt: 38 Ochsen (unterhandelt 10), 26 Bullen, 201 Jungkälber, 250 (80) Jungrinder, 108 Kühe, 1385 Kälber, 1530 (13) Schweine, 30 Schafe, 1 Bock. Erlös aus je ein Jtr. Lebensmitteln Ochsen 1. 43-46 (sehr Markt: 44-47), 2. 31-41 (unordentlich) 30-40, 3. 2-42 (43-44), 3. 35-40 (36-40), 4. 38-40 (30-40), 2. 18-28 (um), 3. 12-17 (um), Kälber 1. 78-80 (80-82), 2. 70-76 (73-79), 3. 55-67 (50-70), Schafe 1. 78-80 (78-82), Schweine 1. 78-79 (80-81), 2. 77-78 (79-80), 3. 75-77 (77-80), 4. 68-73 (73-76), Sauen 57-68 (60-70) Mark. Maschinenlangsam, Ueberflut.

Fürthheim, 29. März. (Schlachtmark.) Aufgetrieben waren 340 Tiere und zwar: 9 Ochsen, 10 Kühe, 38 Kälber 11 Ferkel, 24 Kühe, 264 Schweine, Ueberkauf 4 Stück Grochwild, 27 Schinken. Marktverkehr mäßig belebt. Preise für ein Pfund Lebendgewicht Ochsen 1. 47-49, Kälber 1. 50-53, Ochsen und Kälber 2. 42-44, Kühe 25-35, Ferkel 44-50, Schweine 82-85. Beste Tiere am Markt.

Die Preise gelten für nächsten gewogene Tiere und schließen sämtliche Kosten des Handels ab. Es sind für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Stallpreis erheben.

Karlruhe, 29. März. Es waren insgesamt 987 Stück Vieh zugetrieben, darunter 68 Ochsen, 14 Bullen, 11 Kühe, 99 Ferkel, 63 Kälber und 712 Schweine. Es kosteten: Ochsen 40-58, Bullen 40-50, Kälber 22-42, Ferkel 44-48, Kälber 70-80, Schweine 79-84 Mark. Beste Ware wurde über Markt bezahlt. Tendenz: langsam; der Markt wurde nicht gedrückt.

Neueste Nachrichten.

Freiburg, 30. März. In Uringen am Kesselbach 11 dieser Tage im Alter von 104 Jahren Frau Elsa Heubronner gestorben. Sie hinterließ vier Kinder, 31 Enkel und 28 Urenkel.

Trausnitz, 30. März. Der Schenkmeister Jakob Huber, der am Arbeiterloste 1925 das sieben Jahre alte Pflgehind eines Schwertes in seiner Wohnung verewaltigt und dann gesteht hat, wurde heute zum Tode verurteilt.

Worms, 30. März. Der Arbeiter Karl Thiel verlegte auf dem Wochenmarkt in Karlsruhe eine Auseinandersetzung eines Handhändlers, mit dem er sich über den Preis nicht einigen konnte, wofür er Messerliche. Die Auseinandersetzung drehte sich um wenige Pfennige. Der Händler verlor kurz nach seiner Entlassung ins Krankenhaus.

Erfurt, 30. März. Der kommunalistische Bezirksparteitag der Thüringer hat den thüringischen Landtagsabgeordneten Otto Bräunert einstimmig aus der kommunalistischen Partei ausgeschlossen, weil er nach seiner eigenen schriftlichen Mitteilung nicht mehr auf den Boden der M.D. stehe, weil er ferner jahrelang schwerste Verbrechen begangen und trotz einstimmigen Beschlusses der Bezirksleitung im Geheimen dabei, sein ihm von der Partei übertragenes Landtagsmandat niederzuliegen.

Erfurt, 30. März. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte heute zwei Grabschänder, die auf dem alten kirchlichen Friedhof Grabsmäler umgehört hatten, zu zweieinhalb Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust bzw. zu einmonatigen Gefängnis ohne Ehrverlust.

Berlin, 30. März. Reichsministerialrat Geiler, der vor kurzem auf eine sechsmonatige Ministerurlaubzeit zurückblicken konnte, ist demnächst einen zweiwöchentlichen Erholungsurlaub an. Er wird jedoch am 7. April an der Feier des 80. Soldatenjubiläums des Reichspräsidenten teilnehmen.

Hannover, 30. März. Auf dem kommunalistischen Parteitagtag ist es zu kurzen Zusammenstößen zwischen den Anhängern der Kog-Gruppe, die auf Rossauer Stellung aus der Leitung entfernt wurden, und den übrigen Teilnehmern gekommen. Einige Diebstahl mutigen auf Beischlag des Parteitagtag die Sitzung verlassen, nur 14 nicht zum Kampf gegen die Polizei der Gruppe Kog und Kog Fischer entschlossen konnten.

Bergib.

Originalroman von D. Courtho-Wähler
49. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Traute umschmeichelte Tante Maria mit Kusshand. Erzellens Kobbingen war bei Hofe sehr beliebt und führte ein glänzendes Leben in der Residenz. Traute rechnete stark damit, im Winter von der alten Dame für längere Zeit eingeladen und in den Hofkreisen eingeführt zu werden. Sie ließ schon jetzt durchblicken, daß es doch genüge, wenn sie ein halbes Jahr um ihren Schwiegerpater Trauer trüge, und besagte sich über die Langeweile des Landlebens.
Frau von Kobbingen reagierte jedoch in keiner Weise. Sie war gegen die junge Frau lebenswärdig, aber ohne große Wärme. Traute war zu sehr von sich selbst eingenommen, um zu merken, daß Tante Maria ihr nicht sehr wohl gefam war.
Lori hatte sich endlich zur Ruhe durchgerungen. Still nahm sie ihre Plüsch wieder auf, und Tante Maria rüstete zur Heimreise.
Am Tage vor derselben ging sie nach Tisch mit Lori im Park spazieren.
Sage mir, Lori, irre ich mich oder besteht zwischen Hans-Georg und seiner Frau ein sehr süßes Verhältnis? fragte sie nach längerem Schweigen.
Lori leuchtete.
Selber irrst du dich nicht, Tante Maria. Hans-Georg ist in seiner Ehe nicht glücklich geworden. Es hat schlimme Szenen in Hohenstein gegeben. Er und Traute sind zu verschiedenen Charaktere, sagte sie traurig.
Die alte Dame nickte vor sich hin.
Und du, Lori — wie geht es mit Traute?
Lori sah sie mit großen, ernsten Augen an.
Traute haßt mich aus irgendeinem Grunde, ate sie leise.
Die alte Dame sah sie erschrocken an.

Hast dich haßt? Ach nein, Rind, da über-treibst du wohl!
Lori schüttelte traurig den Kopf.
Rein, Tante Maria — sie hat diesen Haß oft genug unverbohlen Ausdruck gegeben, wenn wir allein waren. Sie sah es gern, wenn ich Hohenstein ver-lasse. Ich hätte es auch schon längst getan, wenn Bäterchen mich nicht so nötig gebraucht hätte. Aber nun habe ich ihn nicht mehr. Jetzt gleich aber kann ich Hans-Georg nicht mit Traute allein lassen. Er macht mir schwere Sorge. Er ist so zerfallen in seinem Innern — er hat Bäterchen so unsagbar lieb gehabt und hat niemanden, der ihn versteht. Dinge k' jetzt fort, wäre mir bange um ihn. Aber sobald er wieder ruhig geworden ist, und Bäterchens Berlin etwas verwunden hat, will ich ihn langsam von der Rowen-digkeit überzeugen, daß ich fortgehen muß. Er darf nicht ahnen, daß Traute mich fortreibt. Denn — das verstehe er nie. Wenn es dann so weit ist, Tante Maria — darf ich dann bei dir anknöpfen — eine Heimatause? Ich bin ja gesund und stark, und Bäter-chen hat mir in seiner großen Güte ein Kapital hinterlassen, ich könnte mich auf eigene Füße stellen. Aber Hans-Georg läßt mich nicht gehen, wenn ich ihm nicht zugleich lagen kann, daß ich mir eine neue Heimat aut-nut. Wenn er weiß, daß ich zu dir kommen darf, wird er es leichter nehmen, das weiß ich. Um seiner-willen bitte ich dich, nimm mich auf, wie du es mir versprochenst.
Die alte Dame zog Lori liebensvoll in die Arme.
Du bist zu stolz, auch für dich selbst zu bitten, keine Lori! Nun, nun, sag mir nichts mehr — es ist alles klar. Und komme bald, mein liebes Rind. Du sollst recht, hier fortzugehen, nun dein liebes Bäter-chen nicht mehr lebt. Traute ist nun einmal Hans-Georgs Frau, er muß mit ihr auskommen. Alle kommt bald zu mir, mein liebes Rind, ich will dafür sorgen, daß du dich in meinem Hause wohl läßt, wenn ich dir die liebe, alte Heimat auch nicht etlehen kann.

Lori lächelte unruhig die Hand der glütigen Frau.
Am nächsten Morgen reiste Erzellens Kobbingen ab. Traute ließ es sich nicht nehmen, ihr bis zum Bahnhof das Geleit zu geben.
Zunächst verbielt sich Traute abzu... und verd-achte ihren Gatten und Lori mit schärfen Augen. Aber es fand sich nicht der geringste Anlaß für sie, ihren Verdacht weiter auszuspinnen. Wäre sie etlich gewesen, so hätte sie sich sagen müssen, daß sie im Grunde gar nicht daran dachte, daß ein anderer als geschwisterliches Verhältnis zwischen Hans-Georg und Lori bestesse. Sie wollte nur daran glauben, um einen Grund zu haben, auf Loris Entfernung zu bestehen.
Vorläufig aber lebte ihr jeder Grund, gegen Lori etwas zu unternehmen. Diese lebte in ihrem Schmerz um den Verlust des geliebten Bäterchens ganz zurückgezogen im Wessflügel, ließ sich auch oft bei Tisch einblenden.
Mit schmerzlicher Deutlichkeit fühlte Lori den zingungenen Ton, den Hans-Georg ihr gegenüber hatte. Er schien ihr auch auszuweichen und machte sie nie mehr zu einem Plaudersündchen auf. Warum er so verändert war, ahnte sie nicht. Aber sie glaubte, daß es ihm am Ende auch erwünscht sei, wenn sie Hohen-stein verliesse. Wahrscheinlich hatte ihm Traute be-greiflich gemacht, daß Lori in Hohenstein überflüssig sei und er, des ewigen Dolders müde, wolle Ruhe haben um jeden Preis.
So erklärte sich Lori Hans-Georgs verändertes We-sen.
Sie fühlte sich auch wirklich überflüssig, seit Bäter-chen ihre Pflege nicht mehr brauchte. Der Hans-Georg war in Mutter Klimmens Händen wohlversorgt. So wartete Lori nur auf eine passende Gelegenheit, um Hans-Georg ihren Entschluß, zu Tante Maria zu gehen, mitzuteilen.

Der weiteren Senkung der Zinssätze folgend vergütet wir vom 1. April 1926 ab:

für Spareinlagen 6%
(einmonatliche Kündigung, die in der Regel nicht verlangt wird)

im Giro- und Kontokorrentverkehr 4%
für Festanlagen 7%

Gleichzeitig tritt eine entsprechende Ermäßigung der Sollzinsen ein.

Oberamtsparkasse Neuenbürg.

Oberamtstadt Neuenbürg.
Die Verordnung des Ministeriums des Inneren vom 26. März 1926 (Staatsanzeiger Nr. 72) über **gesetzl. Miete und Mieterschutz** ist am Rathaus angeschlagen. Die neuen Bestimmungen gelten ab 1. April ds. Jrs.
Gesetzliche Miete für Wohnräume einschl. Betriebskosten 100 v. H. der Friedensmiete.

Schichtholz-Versteigerung.

Aus dem schifferschaftlichen Walddistrikt „Schramberg“ ebene werden unter den für die bad. Staatswaldungen bestehenden Bedingungen am **Freitag den 9. April, vormittags 1/2 10 Uhr** beginnend, im Rathaus zum „Ochsen“ in **Wildbad** zum Verkauf in öffentlicher Versteigerung losweise ausbezogen: rund 400 Ster bu. Scheit- und Prägelscholz, 71 Ster birken Beißelholz und rund 300 Ster ta. Scheit- und Prägelscholz.
Nähere Auskunft erteilt Oberforstwart Anselm Asaf auf St. Anton, Post Forbach.
Losverzeichnis verleiht das Forstamt II in Forbach (Baden).

Birkenfeld.

Gasthaus z. „Höhle“.
Heute
Schlacht-Tag.
Karl Stampf.

Zentralkasse der Gold- u. Silberarbeiter
Verwaltungsstelle Birkenfeld.

An unsere Mitglieder!
Laut Beschluß des Hauptvorstandes sollen sämtliche erwerbslosen Mitglieder in niedere Klassen eingeteilt werden. Ferner machen wir bekannt, daß in diesem Quartal ein Extrabeitrag eingezogen werden muß.
J. H. Vorstand R. Roth.

Birkenfeld.

Auf die Feiertage
prima Kalb-, Ochsen- und Schweinefleisch, sowie hausgemachte Leber-, Grieben- und Bratwürste sind zu haben bei
J. Hetzel, Metzger.

Arbeits-Vergebung.

Für den Wohnhausneubau des Herrn Albert Röhl, Dolshauers in Döbel habe ich im Auftrage die **Maurer-, Gipser-, Maler- und Schlosser-Arbeiten**, sowie elektr. Licht-Installation in Auftrag zu vergeben.
Arbeitsbeschriebe und Zeichnungen sind beim Bauherren zur gefl. Einsicht aufgelegt, woselbst auch die Angebote verschlossen bis spätestens Samstag, den 3. April 1926 einzureichen sind. Zuschlagsfrist innerhalb vier Tagen.
J. H.: Die Bauleitung:
Fr. Oberst, Architekt und Baumeister,
Höfen a. Gny.

Rapsenhardt, 29. März 1926.

Dankagung.

Für die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Tochter **Karoline Mönch, geb. Stahl**, insbesondere dem Gesangverein und allen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Engländerle.

Eine junge
Ruh
samt Kalb, unter drei die Wahl, verkauft
Gottlieb Reinfelder.

Wer stellt einem strebsamen Geschäftsmann mit gut gehendem Geschäft
4000-5000 M.
zur Verfügung gegen gute Sicherheit (i. Hypothek).
Angebote unter Nr. 250 an die „Engländer“-Geschäftsstelle.

Würt. Forstamt Wildbad.
Reifig-Verkauf.
Am Dienstag den 6. April, nachmittags 6 Uhr, in Wildbad im „Grünen Hof“ aus Staatswald Distr. III, Reifern, Abt. 3 Blumenauerteich, 4 Neuwiesenteich, 9 Eisensteube, 10 Eisenröh, 11 Holzweise, 12 Reutisch, 14 Hefelsteig, 15 Eisenhäusle, 16 Sandholzwiesen.

W. Forstamt Hirsau.
Schicht- und Brennholz-Verkauf
am Mittwoch den 7. April 1926, vormittags 10 Uhr, in Hirsau im „Waldhorn“ aus Staatswald Dittensbronnerberg Abt. 14 Steigwand; Altdürgerberg Abt. 4 Döfelfschmiede, 6 Lange Wand, 8 Bleiche, 10 Hölzwasen; Lügenhardt Abt. 3 Koblitzsch, 4 Koblitzsch, 5 Langröh, 6 Koblitzsch, 9 Heidelbergle, 16 Schwarzenhau, 17 Grünble, 18 Saulkaufen, 21 Birkenhau; Weckenhardt Abt. 34 Schmierofen: Papierroller, entindet, 2 Mtr. lang; Km.: 15 L, 131 II, 14 III. Kl. Brennholz; Buch: 53 Schir., 52 Prägelscholz und Klobholz, 6 Ausschub; Eich: 1 Aussch.; Bir.: 1 Aussch.; Nadelh.: 1 Schir., 35 Präg., 132 Aussch. Losverzeichnis von der Forstdirektion, G. f. D., Stuttgart.

W. Forstamt Engstlertle.
Papier- und Brennholz-Verkauf.
Am Donnerstag den 8. April 1926, nachmittags 2 1/2 Uhr, nach Eintreffen des Postautos von Wildbad her im „Waldhorn“ in Engstlertle aus Staatswald Papierroller Km.: 2 II, 7 III. Kl. Laubb. Eich, 1 Schir., 10 Anbr. Buch 5 Präg., 4 Anbr. Erl. 6 Anbr. Nadelh. 8 Schir., 24 Präg., 591 Anbr. bzw. Klobh. Losverzeichnis von der Forstdir. G. f. D., Stuttgart.

Kluge Hausfrauen
waschen ohne zu reiben
mit
Waschbär.

(Das patentierte Wunder in der Waschlüche)
wäscht ohne zu reiben, chlor- und sodafrei, spart Zeit und Geld u. reinigt die schmutzigste Wäsche über alle Erwartungen, ohne Seife oder sonstige Zusätze. Bei genauer Befolgung des auf jeder Wäsche aufgedruckten Verfahrens garantierter Erfolg.
Zu beziehen durch Vertreter **Emil Bäßner, Birkenfeld, Uhrengeschäft.**

Calmbach.
Zwei
Gluden
mit Rüden
sind zu verkaufen
Siedlung 501.

Unsere Großmutter
Abreiben! Geringes
Wäscheputz, um die
Wäsche sauber zu ma-
chen. Hautschädlich
nicht.
**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
das die Wäsche nicht nur
schneell u. mählich rei-
nigt, sondern auch je-
den zarten, frischen
Dufthinterläßt, den
man an seiner Wäsche
so sehr liebt.

**Zur Vertilgung von
Feldmäusen und
Ratten**
ist Mäuse-Gift-Weizen, Mäuse-Gift-Pajer, Vesperglatz und Meerzwiebel, das ideale und billigste Vertilgungsmittel. Ferner empfehlen wir: Raupenkain, Is. Ch. Baumklobolneum, Uranigrün, Saatselz usw.
Geisler, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstr. 1, Fernsprecher 1923.

Ab heute bis zum 12. April
Total-Ausverkauf
in folgenden Artikeln bei Barzahlung
mit 30 Prozent Rabatt!

Herrenunterhosen (Wacco) früh 3.50 jeht 2.45	Damen-Strümpfe früh 1.30 jeht 0.90
Herren-Trikothemden 3.00 2.55	schwarz u. farbig, 2.25 1.58
Herren-Socken (Seide) 2.50 1.75	Damen-Handschuhe 1.30 0.90
Herren-Socken 1.60 1.10	Wollene Kopfstücker 1.90 1.33
Herren-Strickwesten 14.50 9.-	Sommer-Kopfstücker 1.- 0.70
Herren-Handschuhe 1.80 1.25	Sporttragen 0.50 0.35

G. Weinmann, Neuenbürg
vormals W. Gaiser, Gräfenhanzersteige.
Gleichzeitig empfehle mein gutsortiertes Lager in Sport-Hosen, Sonntags-Hosen, Manchester-Hosen, engl. Leder-Hosen, Sommerhosen, Maler-Anzüge, Kostüm-Anzüge, Windsackchen und Kinder-Anzüge in Manchester und grau Cheviot, billigen Preisen und prima Qualitäten.

Neuenbürg.
Saatkartoffeln
empfiehlt ab unserem Lager
E. Ochner & Sohn.

Vorsicht
bei der Unterschriften-Sammlung für das **Gemeindebestimmungsrecht.**
Es ist nicht wahr, daß in Deutschland kein Alkohol-Verbot eingeführt werden soll.
Das Gemeindebestimmungsrecht ist nur eine Etappe auf dem Weg dazu und die werdenden Stellen werden nicht auf halbem Weg stehen bleiben, denn sie geben dies ja selbst zu, indem sie schreiben: Keinerlei Falles kann Ausschank und Brauweinleinhandel verboten werden.
Freilich, ob sie ihr Ziel erreichen, ist noch eine Frage. Aber alle diejenigen, welche auf die umlaufende Liste ihren Namen setzen, helfen ihnen dazu.
Deshalb überlegt wohl, welches die Folgen eurer Unterschrift sind, und ob ihr auf die heilsame und kräftigende Wirkung eines Schlucks guten Weines verzichten wollt. Denkt an eure Kranken und Gensenden und bringt euch in Erinnerung, in wie vielen Fällen ihr selbst verspürt habt, welche gesundheitsliche Förderung der regelmäßige Genuß von Wein bedeutet.
Über verzichten wollt und sollt ihr nicht darauf, das verspricht der Aufruf zur Unterschriften-Sammlung, doch wozu dann noch ein Gemeindebestimmungsrecht?
Die „Freiheit, die Bestimmungen über Ausschank geistiger Getränke selbst zu treffen“, hat das Volk ohnedies. Ein jeder kauft, wo er am besten bedient wird und keiner kann dem andern Vorschriften darüber machen, ob er trinken oder tauchen darf.
Deshalb unterschreibe niemand, ehe er sich der Folgen seiner Unterschrift klar ist.
Einer für viele.
Ständiges Inzerieren führt zum Erfolg!

Wirtschafts-Eröffnung.
Der titl. Einwohnerchaft von Birkenfeld und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich ab 1. April das
Gasthaus z. „Bären“
eröffnet habe. Es wird mein eitriges Bestreben sein, meine Gäste reell und pünktlich zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Eigene Schlachtung.
Karl Ochner u. Frau

Leicht laufend, stabil und dauerhaft sind meine
Pladfinder-Räder
mit zweijähriger Garantie von **68** Mark an.
Rahmmaschinen, Sprechapparate, Gummi, Laternen etc. Preise niedr.
Anspr. Katalog gratis.
Elekta Compagnie Kassel.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Deute abend
8 Uhr
Engländerle
Neuenbürg
Heute
b. K.
Reuend
Heute
Wegeliupp
bei
Diengle z. „Waldhorn“
Kathol. Gottesdien
in Neuenbürg
Gründonnerstag (1. April)
7 1/2 Uhr Amt.
7 Uhr abends Vespergottesdienst